



Pressemitteilung vom 4. Dezember 2014

OSTPOL präsentiert: Leipzig-Premiere von lab/p – poetry in motion

Nach der Premiere der Filme auf dem renommierten Poetry Film Festival ZEBRA in Berlin und der Präsentation einzelner Filme im Programm des DOK Leipzig, freuen wir uns, nun alle neun Filme des Projektes in Leipzig präsentieren zu können.

Donnerstag, 11. Dezember 2014

Kleiner Empfang ab 19:30 Uhr, Vorführungsbeginn 20:00 Uhr
UT Connewitz, Wolfgang-Heinze-Straße 12, 04277 Leipzig, www.utconnewitz.de

lab/p – poetry in motion ist ein neues Programm zur Förderung von jungen AnimationsfilmemacherInnen und AutorInnen aus Mitteldeutschland. Im März 2014 wählte eine Jury im Rahmen eines Wettbewerbs die TeilnehmerInnen aus. In der Folge entwickelten die Teams in einem interdisziplinären Diskurs 9 Poesie-Filme.

Fleischfressende Pflanzen, Reisen in die Vergangenheit, kriegerische Mayagötter, ein Lied in bakzigischer Sprache, ein denkwürdiger Tag in Rostock, ein herausforderndes Essay über Sex und Gewalt.... Die entstandenen Werke geben einen spannenden Einblick in zeitgenössische Lyrik und Animationsästhetik und laden ein, neue künstlerische Positionen zu entdecken.

Für die freundliche Unterstützung des Abends danken wir besonders der Stadt Leipzig, dem UT Connewitz e.V. und Martin Jehnichen.

lab/p – poetry in motion ist ein Projekt von OSTPOL e.V. in Kooperation mit Deutsches Literaturinstitut Leipzig (DLL), Bauhaus-Universität Weimar und Bauhaus Film-Institut mit Unterstützung von Mitteldeutsche Medienförderung (MDM), Sächsische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (SLM), Thüringer Staatskanzlei, DOK Leipzig – Internationales Festival für Dokumentar- und Animationsfilm und Literaturwerkstatt Berlin / ZEBRA Poetry Film Festival und Filmverband Sachsen.

Die Filme:

Die Angst des Wolfs vor dem Wolf | The Wolf Fearing the Wolf
Regie: Juliane Jaschnow, Autor: Stefan Petermann, D 2014, ca. 5 min

Ausgebranntes Haus | Burned House
Regie: Eva-Maria Arndt, Antje Kersten, Autorin: Antje Kersten, D 2014, ca. 3.30 min

Das Bild in dem Bild in dem Bild in dem Bild | The Picture in the Picture in the Picture in the Picture
Regie: Catalina Giraldo Veléz, Autorin: Marlen Pelny, D 2014, ca. 4.30 min

Echo
Regie: Damaris Zielke, Autor: Peter Thiers, D 2014, ca. 7 min

Kanten deiner Augen | Edges of your Eyes
Regie: Melissa Harms, Autor: Yevgeniy Breyger, D 2014, ca. 4 min

Kaspar Hauserin
Regie: Nelly Guseynova, Autorin: Katia S. Ditzler, D 2014, ca. 5 min

Ohne Titel | Untitled
Regie Meng Chang, Autor: Daniel Schmidt, D 2014, ca. 3 min

Rostock, Grand Café
Regie: Susann Arnold, Autor: Moritz Gause, D 2014, ca. 4.50 min

Viva Violence
Regie: Katharina Merten, Johanna Maxl, Autorinnen: Johanna Maxl, Katharina Merten, D 2014, ca. 3 min

+++++

Der OSTPOL liegt in Leipzig und wurde 2008 als gemeinnütziger Verein zur Förderung internationaler Kulturprojekte gegründet. OSTPOL verbindet künstlerische Initiativen aus Mitteldeutschland mit internationalen Partnern und Institutionen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Nachwuchsförderung.

+++++

Weitere Informationen finden Sie unter www.ostpol-leipzig.de
OSTPOL Verein zur Förderung Internationaler Kulturprojekte e.V. | Augustenstr. 20 | 04317 Leipzig
Pressekontakt: Katrin Haucke | presse@ostpol-leipzig.de | +49 (0) 176-510 290 60 | +49 (0) 341-306 76 86